

ANALYSE WAHL-DESINFORMATION

Welche Narrative Falschinformation über Wahlen bestimmen





INHALT

Executive Summary	3
1. Einleitung	3
1.1 Wahlen & Desinformation	3
1.2 Was ist Prebunking?	4
1.3 Wissensbasis für Medienschaffende und Medienkompetenz-Vermittler	5
2. Themen & Narrative von Wahl-Fakes	6
2.1 Wahlvorgang, Briefwahl, Wahlbeteiligung	6
2.2 Wahlrecht	11
2.3 Wahlumfragen & Wahlergebnisse	12
2.4 Wahlwerbung, Wahlprogramme & Wahlkandidaten	14
3. Tipps für das Prebunking vor Wahlen	17
3.1 Überblick & Themenideen	17
3.2 Prebunking-Videos zur Bundestagswahl 2025	20
4. Zusammenfassung & Ausblick	22

EXECUTIVE SUMMARY

Dieses White Paper analysiert systematisch **Desinformation rund um Wahlen in Deutschland**. Dazu wurden rund 180 Faktenchecks der Deutschen Presse-Agentur (dpa) ausgewertet. Daraus konnten vier Kategorien zu **typischen Narrativen und Desinformationstechniken** herausgearbeitet und anhand von Beispielen illustriert werden: der **Wahlvorgang**, das **Wahlrecht, Wahlumfragen und Wahlergebnis** sowie **Wahlwerbung und Wahlkandidaten**.

Desinformation rund um Wahlen soll das **Vertrauen in demokratische Prozesse untergraben**. Ziel der Analyse ist es daher, **Medienschaffende und Vermittler von Medienkompetenz mit Wissen** über das Vorgehen solcher Desinformation auszustatten. Daraus können **Prebunking-Strategien** entstehen, um Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren, bevor sie mit Falschnachrichten in Kontakt kommen. Das kann dazu beitragen, die **Resilienz der Öffentlichkeit** gegenüber Wahl-Desinformation zu stärken.

1 EINLEITUNG

1.1 Wahlen & Desinformation

Angeblich „gestohlene Wahlen“ oder Forderungen nach Neuauszählung - rund um Wahlen kursieren verstärkt Falschinformationen, mit denen die Integrität der Abstimmung angegriffen werden soll. Viele Wählende sorgen sich, dass solche „Fake News“ den Ausgang der Wahlen beeinflussen könnten, wie eine Umfrage aus 2025 im Auftrag des Vodafone Instituts zeigte.

Vertrauen in freie und faire Wahlen ist essenziell, damit alles geordnet abläuft und die Ergebnisse anerkannt werden. Desinformation will dieses Vertrauen dagegen untergraben und demokratische Prozesse angreifen. Um dem begegnen zu können, ist es für Medienschaffende und Medienkompetenz-Vermittler wichtig zu wissen, wie Desinformation rund um Wahlen aussieht und dabei vorgegangen wird.

Das Faktencheck-Team der Deutschen Presse-Agentur (dpa) steht seit 2019 für fundierten Verifikationsjournalismus und stützt sich auf ein Archiv von mehreren Tausend Faktenchecks. Für diese Analyse wurden davon fast 180 Faktenchecks zu Wahl-Themen aus Deutschland ausgewertet. Das Ergebnis ist die folgende strukturierte Analyse von Desinformationsnarrativen, die während vergangener Wahlen verbreitet wurden.

Es wurden vier Themenfelder identifiziert, zu denen am häufigsten Falschinformationen kursieren:

- Der Wahlvorgang,
- das Wahlrecht,
- Umfragen und Wahlergebnisse
- sowie Programme und Kandidaten.

Nachfolgend werden diese Kategorien anhand von Beispielen beleuchtet und die gängigen Narrative und Methoden dahinter aufgezeigt. Ein besseres Verständnis dieser Narrative und Methoden kann dazu beitragen, Menschen für derartige Wahl-Desinformation zu sensibilisieren, bevor sie darauf stoßen – ein Konzept, das man Prebunking nennt.

1.2 Was ist Prebunking?

Im Umgang mit Desinformation können viele Menschen etwas mit dem Format Faktencheck anfangen, auf Englisch auch „Debunking“ genannt: Journalisten prüfen, ob eine Behauptung stimmt oder nicht. Sie widerlegen eine Falschinformation also erst, nachdem diese bereits kursiert.

Das Gegenstück dazu ist „Prebunking“. Menschen sollen über gängige Methoden von Falschinformationen aufgeklärt werden, damit sie diese erkennen, wenn sie auf sie treffen. Es geht um Vorbeugung: Prebunking soll wie eine Impfung gegen Falschinformationen funktionieren.

Dabei können Prebunking-Formate anhand von Beispielen darüber aufklären, mit welchen Manipulationstechniken gearbeitet wird. Um nur einige zu nennen: Das kann das Ausnutzen von Emotionen oder bestehenden Konfliktlinien in der Gesellschaft sein. Oft werden Informationen auch aus dem Kontext gerissen und so verfälscht dargestellt. Oder es kommt zu persönlichen Angriffen und der Verweis auf Pseudo-Experten.

Aus Sicht des Faktencheck-Teams der dpa ist außerdem ein Ansatz sinnvoll, der Internetnutzer befähigt, selbst Informationen zu verifizieren. Viele Techniken, wie eine genaue Web-Suche oder Bilderrückwärtssuche, sind leicht zu lernen. So kann jeder dazu beitragen, Desinformation zu erkennen und prüfen.

Spezifisch auf Wahlen bezogen, gilt es außerdem, Wissen über den Wahlablauf und seine Sicherungsmechanismen in einer Demokratie zu vermitteln. Die Vorgänge rund um Wahlen sind komplex. Es ist eine Kernaufgabe von Journalisten und Journalistinnen, diese verständlich zu erklären. Wenn das Wissen über den Ablauf von Wahlen, Wahlrecht und Wahlstatistiken steigt, kann das Bürgerinnen und Bürger dazu befähigen, Falschinformationen zu diesen Themen schneller erkennen und nicht weiterzuverbreiten.

1.3 Wissensbasis für Medienschaffende & Medienkompetenz-Vermittler

Für Medienschaffende sind Falschinformationen rund um Wahltermine eine zusätzliche Herausforderung. Ihre Berichterstattung ist in diesen Zeiten ohnehin gefragt, dieses Thema kommt hinzu. Auch die Arbeit von Fachkräften, die Medienkompetenz vermitteln oder sich mit Desinformation beschäftigen, wird vor Wahlen besonders wichtig, da die Verbreitung von Falschinformationen in der Zeit oft zunimmt. Ein Beispiel sind Lehrkräfte, die im Unterricht gezielt Schülerinnen und Schüler für den Umgang mit Desinformation sensibilisieren.

Um Themen für Prebunking-Formate zu finden, stellt diese Analyse zu den vier Kategorien der häufigsten Wahl-Desinformationen (Wahlvorgang, Wahlrecht, Wahlumfragen und -ergebnisse, Wahlprogramme und -kandidaten) gängige Narrative und Methoden vor. Im zweiten Teil werden Ideen für mögliche Prebunking-Formate vorgestellt. Dabei soll ein Blick auf ein Fallbeispiel helfen: Social-Media-Videos vom Faktencheck-Team der dpa vor der Bundestagswahl 2025.

Diese Analyse ist im Rahmen des Projekts „From Federal to Local: Prebunking Disinformation in German Elections“ vor den Kommunalwahlen in Bayern und den Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz 2026 entstanden. Die Projektpartner – das Faktencheck-Team der Deutschen Presse-Agentur (dpa), der Verein Medienebene e. V. und die Günther-Holland-Journalistenschule (GHJS) – haben sie genutzt, um für ihre Community geeignete Prebunking-Videos zu erstellen. Das Projekt wurde gefördert durch den European Media and Information Fund (EMIF).

2

THEMEN & NARRATIVE VON WAHL-FAKES

2.1 Wahlvorgang, Briefwahl, Wahlbeteiligung

Ein großer Teil der von der dpa veröffentlichten Faktenchecks zu Wahlthemen beschäftigten sich mit Behauptungen rund um den Wahlvorgang. Gemeinsam haben diese Behauptungen, dass sie die Legitimität der Wahl anzweifeln oder angeblichen Wahlbetrug beweisen sollen. Zu den Behauptungen gehören:

- Falschinformationen über Stimmzettel oder Wahlurnen,
- vermeintliche Beobachtungen von Wahlhelfern oder Wahlbeobachtern,
- aber auch Behauptungen rund um die Briefwahl oder Wahlbeteiligung.

Das bietet Ansätze für Prebunking-Formate: Wer weiß, wie genau eine Wahl abläuft und welche Art Desinformation dazu in der Vergangenheit kursierte, ist eher in der Lage, Falschbehauptungen darüber kritisch zu hinterfragen.

Typische Behauptungen
rund um den
Ablauf im Wahllokal:

Erzählung

Wenn dein Stimmzettel **so** aussieht, bedeutet das Ungültigkeit oder Wahlbetrug.

Methoden

- ↳ Fotos/Videos von echten Stimmzettel suggerieren Authentizität
- ↳ Auslassen von Informationen
- ↳ Ausnutzen der Unkenntnis über Vorschriften zum Wahlablauf, z. B. Aussehen von Stimmzetteln
- ↳ Ausnutzen der Unkenntnis über Minderheitenrechte (Vorgaben für Menschen mit Behinderungen)

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Gelochte Wahlzettel sind gültig - Orientierung für Blinde
- In Wahlkabinen darf weder fotografiert noch gefilmt werden
- Stimmzettel nur ohne Unterschrift gültig
- E-Mail-Adresse auf Stimmzetteln macht Wahl ungültig
- Mit Wahlbenachrichtigungen können keine Stimmen für Fremde abgegeben werden

Typische Behauptungen
rund um den
Ablauf im Wahllokal:

Erzählung

Wenn das in deinem Wahllokal passiert, zeigt es, dass dort Manipulation und Wahlbetrug stattfinden.

Methoden

- ↳ Ausnutzen der Unkenntnis über Vorschriften für den Wahlablauf, z. B. Vorgaben für Wahlurnen
- ↳ Fotos/Videos von echten Wahlurnen oder aus Wahllokalen suggerieren Authentizität

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Wahlurnen müssen verschlossen sein, benötigen aber kein Siegel
- Schloss an Laschets Wahlurne war laut Stadt «voll funktionstüchtig»
- Bundeswahlordnung erlaubt auch Wahlurnen aus Pappe
- Wahlurnen werden am Wahltag beaufsichtigt
- Keine Manipulation bei US-Wahl nachgewiesen

Erfahrungsgemäß tauchen rund um den Wahltag Erzählungen angeblicher oder echter Wahlhelfer und Wahlbeobachter auf. In Videos oder Posts berichten sie von Beobachtungen aus dem Wahlbüro, die meist ein Beleg für Manipulationen oder Wahlbetrug sein sollen.

Wahlhelfer sind ebenso wie freiwillige Wahlbeobachter ein wichtiger Pfeiler einer funktionierenden Demokratie. Sie sichern den Ablauf einer fairen Wahl, sie sind „nah dran“. Daher wird ihnen Vertrauen entgegengebracht. Genau das kann aber auch zur Verbreitung von Falschinformationen ausgenutzt werden.

Anhand der Beispiele lässt sich gut darüber aufklären, was die Unterschiede zwischen Wahlhelfern und Wahlbeobachtern sind und welche Aufgaben sie jeweils haben. Thematisiert werden kann auch, dass vermeintliche Insider-Berichte von Wahlhelfern mittlerweile eine gängige Methode sind, um Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Wahl zu streuen. Gerade deshalb ist es wichtig, vorbereitet zu sein und solchen Erzählungen mit Vorsicht zu begegnen.

Typische Behauptungen rund um Wahlhelfer und Wahlbeobachter:

Erzählung

Dieser Wahlhelfer oder Wahlbeobachter hat Wahlbetrug gesehen.
So läuft Wahlbetrug im Wahlbüro ab.
So wird Wahlbetrug vertuscht.

Methoden

- ↳ Nähe und detailreiche Schilderungen suggerieren Authentizität
- ↳ Insider- oder Whistleblower-Berichte schaffen Vertrauen
- ↳ Schwer prüfbare Einzelfälle, falls kein Ort genannt wird
- ↳ Anknüpfen an Verschwörungserzählungen von mächtigen Eliten, die ihr Handeln vertuschen wollen
- ↳ Fotos/Videos ohne den ursprünglichen Kontext

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Wahlleitung bestätigt: kein Wahlbetrug in Düsseldorf
- Urheber von Fake-Videos aus Potsdam stellt sich Polizei
- Bild von Wahlhelfern entstand 2020 in den USA, nicht während Landtagswahl in Sachsen-Anhalt
- Angebliche Beweise für Wahlbetrug basieren auf alten Fotos
- Bericht über angeblichen Wahlbetrug stammt aus dem Jahr 2019

Da Wahlen von Menschen organisiert und durchgeführt werden, können dort natürlich auch Fehler passieren. Doch auch wenn diese gehäuft auftreten, sind sie zwar ein schwerwiegendes Versagen, aber nicht gleichzusetzen mit Wahlbetrug. Desinformation vermischt bewusst diese Grenze und nutzt den wahren Kern (die Pannen), um die Falschinformation (den angeblichen Betrug) glaubhafter zu machen.

Will man dem mit Prebunking begegnen, kann es hilfreich zu sein, über bekannte Pannen bei Wahlen transparent aufzuklären. Damit können User auf gesicherte Informationen professioneller Journalistinnen und Journalisten zurückgreifen. Außerdem gilt es zu erklären, welche Auswirkungen Fehler haben, welche Sicherheitsmechanismen es während einer Wahl gibt und wie ein möglicher Beschwerdeprozess abläuft.

Typische Behauptungen rund um Fehler und Pannen bei Wahlen:

Erzählung

Fehler beweisen Betrug und verfälschte Wahlergebnisse.

Fehler/Pannen sollen Wahlmanipulation vertuschen oder bestimmte Menschen vom Wählen fernhalten.

Methoden

- ↳ Ausnutzen von Empörung über tatsächliche Wahlpannen
- ↳ Vermischen von Fakten und Interpretation
- ↳ Übertreibung, Vermischung von falschen & richtigen Informationen

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Stimmabgabe in Wahllokal war nur kurzzeitig unterbrochen
- Besonderheit der Wahl führt zu vielen ungültigen Stimmen
- Etliche Pannen bei Bundestagswahl, aber keine Belege für Manipulation
- Die Urne wurde vor Öffnung des Wahllokals nicht versiegelt
- Kein Hinweis auf vertauschte Wahlstimmen

Bei den Falschbehauptungen rund um den Wahlvorgang ist die Briefwahl in den vergangenen Jahren besonders in den Fokus geraten. Es gibt durchaus berechtigte Kritik am Vorgang der Briefwahl, etwa, dass sie fehleranfälliger ist oder dass Briefwähler die letzte Phase des Wahlkampfes verpassen. Desinformation geht aber über diese Kritik hinaus. Die Briefwahl wird teils mit besonders leichter Manipulation oder Wahlbetrug gleichgesetzt. Dafür nutzen die Verbreiter von Falschinformationen auch den Umstand, dass sich die Ergebnisse von Briefwahlstimmen von denen aus Wahllokalen unterscheiden können. Ist dieser Unterschied entscheidend für ein Endergebnis, werden erfahrungsgemäß schnell Rufe über Wahlbetrug laut.

Typische Behauptungen zur Briefwahl:

Erzählung

Die Briefwahl ermöglicht Wahlbetrug.
Die Briefwahl ist manipuliert.
Über die Briefwahl werden Wahlergebnisse manipuliert.

Methoden

↳ Ausnutzen der Unkenntnis über das etwas komplizierte Verfahren bei Briefwahl

↳ Falsche Darstellung von Abläufen bei Auszählung und Ergebnisermittlung

↳ Ausnutzen von z. B. knappen Ergebnissen auf kommunaler oder Landesebene

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Geschichte über Stimmzettel in der Elbe ist erfunden
- AfD auf offiziellen Briefwahlunterlagen in Leipzig gelistet
- Grafik beweist keine Wahlmanipulation in Brandenburg
- Auszählung der Briefwahl-Unterlagen startete erst am Wahlabend
- Kein Beleg für Betrug bei Landratswahl in Brandenburg

2.2 Wahlrecht

Das Wahlrecht kann entscheidend dazu beitragen, ob jemand einen Sitz in einem Parlament oder einer kommunalen Vertretung gewinnt. Änderungen am Wahlrecht werden daher oft politisch kontrovers diskutiert. Nicht selten landen sie vor Gerichten, und Nachbesserungen werden angeordnet. Die Kontroversen und die Emotionen hinter diesem politischen Streit nutzen Verbreiter von Falschinformationen aus. „Die Komplexität des Wahlrechts macht es leicht, falsche Informationen zu verbreiten und Menschen zu verunsichern.“ Für Prebunking-Formate bietet es sich an, aktuelle Kontroversen über das Wahlrecht oder aktuelle Gerichtsentscheidungen zu erklären. Auch das Muster, dass ein (teilweise) für ungültig erklärtes Wahlrecht Auswirkungen auf frühere Ergebnisse hätte, taucht immer wieder auf.. Ebenso werden immer wieder falsche Behauptungen zum Prozess der Wahlanfechtung verbreitet, über den man transparent informieren kann.

Typische Behauptungen rund um das Wahlrecht:

Methoden

- ↳ Ausnutzen von Unkenntnis über das Wahlrecht
- ↳ Emotionen: Angst vor Benachteiligung bzw. Bevorteilung des politischen Gegners
- ↳ Falsche Darstellung von Gerichtsurteilen und politischen Prozessen
- ↳ Übertreibung, Vermischung von falschen und richtigen Informationen
- ↳ Reichsbürger-Ideologie

Erzählung

Das Wahlrecht ist nicht gültig.

Ein Gericht oder Politiker hat das Wahlergebnis annulliert.

Das Wahlrecht wird geändert, um der eigenen Partei den Sieg zu sichern.

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Gericht erklärte nur ein Wahlgesetz für verfassungswidrig
- Bundesverfassungsgericht bestätigte 2024 gültiges Wahlrecht
- Urteile von Bundesgerichten zur OB-Wahl in Ludwigshafen sind erfunden
- Wahlen werden im Verteidigungsfall verschoben
- Wahlen auch bei geringer Beteiligung gültig

2.3 Wahlumfragen & Wahlergebnisse

Wahlumfragen geben Wählenden Orientierung und bilden die aktuelle Stimmung ab. Seriöse Wahlforschung ist wichtiger Teil des Wahlkampfs. Am Wahlabend zeigen dann die gezählten Stimmen in Hochrechnungen und Wahlergebnis, wer künftig wie viel Macht erhält.

Gerade weil Zahlen wie Umfragewerte, Hochrechnungen und Wahlergebnisse so entscheidend sind, werden sie häufig gezielt manipuliert. Diskrepanzen zwischen Umfragen und Wahlergebnis werden als Beleg für Wahlbetrug gewertet. Manipulierte oder unseriöse Umfragen werden mit der Behauptung verbreitet, dass eine Partei viel mehr oder viel weniger Zuspruch erwarten könne. Ziel kann sein, Vertrauen in seriöse Meinungsforschung zu untergraben. Das gleiche gilt für Wahlergebnisse. Das Vertrauen in ein korrektes Ergebnis ist essenziell für den demokratischen Prozess.

Meinungsforschung ist komplex und kann leicht missbraucht werden, um Desinformation zu verbreiten. Unkenntnis über Statistik wird für falsche Behauptungen genutzt. Prebunking-Formate könnten Ablauf und Grenzen seriöser Meinungsforschung erklären: Wie arbeiten Statistiker? Welche Aussagekraft haben Umfragen? Woran erkennt man seriöse und unseriöse Umfragen?

Typische Behauptungen zu Wahlumfragen:

Erzählung

Das sind die wahren Umfragewerte und Daten. Alle anderen lügen.

Methoden

- ↳ Ausnutzen der Unkenntnis über statistische Methoden
- ↳ Auslassen von Informationen
- ↳ Manipulierte Grafiken

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Willkürliche Grafik zum Wahlverhalten von Frauen
- Kein Beleg für seriöse Meinungsforschung hinter US-Umfrage
- Grafik mit Umfrageergebnissen manipuliert
- Gefälschte Umfrage zeigt Zuspruch für Werteunion
- Screenshot von Politbarometer wurde manipuliert

Typische Behauptungen zu Wahlumfragen:

Erzählung

Umfragen werden manipuliert, um das Wahlergebnis zu beeinflussen.

Weichen Umfragen und Wahlergebnis stark voneinander ab, gab es Wahlbetrug

Methoden

↳ Umdeutung von Pannen oder Fehlern in Betrugsabsicht

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Laufband zeigt fiktive Hochrechnung zwei Tage vor Bundestagswahl
- Abweichungen zwischen Umfragen und Wahlergebnis sind kein Beleg für Wahlbetrug
- Freie Wähler in ARD-Umfrage unterschlagen? Manipulationsvorwurf unhaltbar
- Rundungseffekt ergibt krumme Summe bei Wahl-Umfrage

Falschinformationen über Wahlergebnisse arbeiten oft mit Auslassungen. Das Ergebnis eines Stimmbezirks oder ein Zwischenergebnis werden als Endergebnis oder sogar als „zutreffender“ als das Endergebnis dargestellt. Dabei nutzen die Verbreiter, dass es für viele Menschen schwer vorstellbar ist, wie stark Einzelergebnisse und die Stimmanteile in einzelnen Wahlkreisen voneinander abweichen können - obwohl diese Verzerrungen normal sind. Auffällig ist, dass sich diese Art von Falschbehauptungen in den vergangenen Jahren häufig bei Landtags- oder Kommunalwahlen fand.

Prebunking-Formate können erklären, wie Ergebnisse am Wahlabend gemeldet und wie die Zahlen vom einzelnen Wahlbüro bis zur Wahlleitung auf oberster Ebene verarbeitet werden. Außerdem kann thematisiert werden, welche Sicherheitsmechanismen gegen Manipulation es gibt.

Typische Behauptungen rund um Wahlergebnisse:

Methoden

- ↳ Ausnutzen von Unkenntnis über Verzerrungen bei kleinen Zahlen oder Zwischenständen
- ↳ Ausnutzen von Unkenntnis über Auszählung und Meldung der Ergebnisse
- ↳ Informationen auslassen
- ↳ Grafiken in anderem Kontext

Erzählung

Fehler beweisen Betrug und verfälschte Wahlergebnisse.

Fehler/Pannen sollen Wahlmanipulation vertuschen oder bestimmte Menschen vom Wählen fernhalten.

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Warum das Wahlergebnis in Bad Freienwalde am Ende kippte
- Zwischenstand kein Endergebnis - AfD in Brackel nur Dritter
- Post zeigt nur Ergebnis eines Stimmbezirks
- Ergebnisse einzelner Wahlbezirke können von Endergebnis abweichen
- Auszählungsstände bei Wahlen werden nicht überall gleichzeitig aktualisiert

2.4 Wahlwerbung, Wahlprogramme & Wahlkandidaten

Bei Wahlen stehen die Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Programme ihrer Parteien im Fokus. Einerseits ist es normal, dass während eines Wahlkampfes zugespitzt und übertrieben wird. Auch den politischen Gegner hart anzugreifen, gehört dazu.

Doch das Verbreiten von gefälschten Wahlplakaten, erfundenen Aussagen oder falschen persönlichen Informationen über einen Kandidaten überschreitet die Grenze dessen, was Meinungsfreiheit und demokratische Streitkultur erlauben. Teils stecken hier organisierte Desinformationskampagnen dahinter, etwa durch die russische Propagandagruppe „Storm 1516“ während der Bundestagswahl 2025.

Gemeinsam haben viele Falschinformationen aus diesem Bereich, dass (angebliche) Sensationen und emotionalisierende Themen ausgenutzt werden. Prebunking-Formate können über Verifikationstechniken aufklären, sodass Bürger selbst Fake-Zitate oder gefälschte Wahlplakate prüfen können.

Typische Behauptungen zu Wahlplakaten und Programmen:

Erzählung

Schau dir dieses lächerliche / empörende Wahlplakat an.

Unglaublich, was diese Person / Partei fordert.

Methoden

- ↳ Manipulation von fotografierten Wahlplakaten
- ↳ Fotomontagen
- ↳ Wiederholung alter Fälschungen

- ↳ Ausnutzen von Emotionen während des Wahlkampfs
- ↳ Ausnutzen von Stereotypen über politische Parteien

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Angebliche SPD-Wahlwerbung über «Flaschenpfand» ist eine Fälschung
- Kein Merz-Zitat: Bild stammt von Plakatbaukasten-Seite
- Gefälschtes Foto von SPD-Wahlbanner am Brandenburger Tor
- CDU-Wahlkampflogan stammt nicht von diesem SED-Plakat
- AfD-Plakat wurde nachträglich in Hochwasser-Foto montiert

Typische Behauptungen zu Kandidaten:

Erzählung

Unfassbar, was Kandidat X gesagt hat.

Unglaublich, wofür Kandidat X / Partei X steht.

Methoden

↳ Falschzitate:
Erfundene, aus dem Kontext

gerissene oder manipulierte Zitate

↳ Verzerrung, Fehlinterpretation/Falschdarstellung von politischen Programmen

↳ Emotionen ansprechen, Skandalisierung, Empörung

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Überschrift gibt Baerbock-Warnung verkürzt wieder
- Post über Rentner ist eine Fälschung und nicht von Robert Habeck
- Teils falsche Angaben zu Steuer- und Abgabenplänen der CDU
- Keine Belege für angebliches Scholz-Zitat zu Landtagswahlen
- Vermeintlicher Parteivergleich gibt Positionen verfälscht wieder

Erzählung

So skandalös verhält sich Kandidat X.

Weil Kandidat X **das** gemacht hat, ist er unwählbar.

Methoden

↳ Persönliche Angriffe: Fehlinterpretation oder Erfindung von persönlichen oder beruflichen Details zu einem Kandidaten

↳ Skandalisierung von echtem oder erfundenem beruflichen oder persönlichen Verhalten

Beispiel-Faktenchecks (dpa)

- Robert Habeck wohnt in Flensburg
- Merz und Universität St. Gallen widersprechen: kein Lehrauftrag
- Knopf im Ohr von Armin Laschet: Kein Beleg für Beeinflussung
- Baerbock hat nach Vordiplom Masterprüfung bestanden
- Nacktfoto zeigt russisches Model, nicht Baerbock

3

TIPPS FÜR DAS PREBUNKING VOR WAHLEN

3.1 Überblick & Themen-Ideen

Aus der Analyse haben sich vier Kategorien von Desinformation zu Wahlen und ihnen zugeordnete Erzählungen und Methoden ergeben. Die folgende Tabelle gibt noch einmal einen Überblick und enthält in der letzten Spalten Ideen für mögliche Prebunking-Formate:

Kategorie	Erzählung	Methoden
Wahlvorgang, Briefwahl, Wahlbeteiligung	Wenn dein Stimmzettel so aussieht, bedeutet das Wahlbetrug/Ungültigkeit.	Fotos/Videos von echten Stimmzetteln, Wahlurnen, aus Wahllokalen
	Wenn das in deinem Wahllokal passiert, finden dort Manipulation und Wahlbetrug statt.	Ausnutzen der Unkenntnis über: <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften des Wahlablaufs • Aussehen von Stimmzetteln • Vorgaben für Wahlurnen • Verfahren bei Briefwahlstimme
	Dieser Wahlhelfer/Wahlbeobachter hat Wahlbetrug gesehen.	Insider- oder Whistleblower-Berichte schaffen Vertrauen.
	So läuft Wahlbetrug im Wahlbüro ab oder so wird er vertuscht.	Schwer prüfbare Einzelfälle (z.B. keine Ortsangabe)
	Fehler sind ein Beweis für Betrug und verfälschte Wahlergebnisse.	Anknüpfen an Verschwörungserzählungen (z. B. Eliten vertuschen ihr Handeln)
	Fehler/Pannen sollen Wahlmanipulation der Eliten vertuschen oder bestimmte Gruppen vom Wählen fernhalten.	Ausnutzen der Emotionen über echte Wahlpannen
	Die Briefwahl ermöglicht Wahlbetrug.	Falsche Darstellungen: <ul style="list-style-type: none"> • von Abläufen bei Auszählung oder Ergebnisermittlung • fehlender Kontext bei Fotos/Videos • Übertreibung, Vermischung von falschen und richtigen Informationen
	Über die Briefwahl werden Wahlergebnisse manipuliert.	

Mögliche Prebunking-Themen

- So sieht ein Stimmzettel aus und deshalb wird er häufig für Falschinfos eingesetzt.
- Diese Mythen ranken sich um die Briefwahl und so läuft sie wirklich ab.
- Warum du bei angeblichen Insider-Berichten am Wahltag skeptisch sein solltest.
- Das wissen wir wirklich über Wahlbetrug in Deutschland.
- So werden aus dem Frust über Wahlpannen Falschinfos gemacht.

Kategorie	Erzählung	Methoden
Wahlrecht	Wir haben kein gültiges Wahlrecht.	Ausnutzen von Unkenntnis über Wahlrecht
	Ein Gericht oder ein Politiker hat das Wahlergebnis annulliert.	Emotionen: Angst vor Benachteiligung bzw. Bevorteilung des politischen Gegners
	Das Wahlrecht wird nur geändert, um der eigenen Partei den Sieg zu sichern.	Falsche Darstellung/Fehlinterpretation von politischen Prozessen und Gerichtsurteilen Übertreibung, Vermischung von falschen und richtigen Informationen Reichsbürger-Ideologie

Mögliche Prebunking-Themen

- Warum wird so oft über das Wahlrecht gestritten?
- Darum wird das Wahlrecht oft genutzt, um Falschinformationen über Wahlbetrug zu verbreiten.

Kategorie	Erzählung	Methoden
Wahlumfragen, Wahlergebnisse	Das sind die wahren Umfragewerte und Daten, die anderen belügen euch.	Ausnutzen der Unkenntnis über: <ul style="list-style-type: none"> • statistische Methoden, Verzerrungen bei kleinen Zahlen oder Zwischenstädten • Ablauf der Zählung und Meldung der Ergebnisse
	Umfragen werden manipuliert, um das Wahlergebnis zu beeinflussen.	Auslassen von Informationen
	Weichen Umfragen und Wahlergebnis stark ab, gab es Wahlbetrug.	Manipulierte oder aus dem Kontext gerissene Grafiken
	Das Wahlergebnis ist manipuliert, dieses Ergebnis zeigt etwas anderes.	Umdeutung von Pannen/Fehlern in Betrugsabsicht

Mögliche Prebunking-Themen

- Das sagen Umfragen wirklich aus.
- So erkennst du eine seriöse Wahlumfrage.
- So wird das Wahlergebnis ermittelt.
- Diese Fakes werden über die Auszählung der Wahlergebnisse vermittelt.
- Deshalb weichen Ergebnisse in einzelnen Wahlbüros vom Endergebnis ab.


Kategorie	Erzählung	Methoden
Programme, Kandidaten	Schau dir dieses lächerliche / empörende Wahlplakat an.	Manipulation von Fotos von Wahlplakaten
	Unglaublich, was diese Person gesagt hat / diese Partei fordert.	Ausnutzen von Emotionen während des Wahlkampfs; Skandalisierung, Empörung
	Weil Kandidat X dieses oder jenes gemacht hat, ist er unwählbar.	<p>Falschzitate: Erfundene, aus dem Kontext gerissene oder manipulierte Zitate</p> <p>Verzerrung, Fehlinterpretation oder Falschdarstellung von politischen Programmen</p> <p>Persönliche Angriffe: Fehlinterpretation oder Erfindung von persönlichen oder beruflichen Details zu einem Kandidaten</p> <p>Skandalisierung von echtem/erfundem beruflichen/persönlichen Verhalten</p>

Mögliche Prebunking-Themen

- So entlarvst du Falschzitate im Wahlkampf.
- Warum gefälschte Wahlplakate im Wahlkampf immer wieder verbreitet werden.
- So prüfst du Behauptungen über einen Kandidaten einer Wahl.
- So sollst du im Wahlkampf hinters Licht geführt werden.

3.2 Prebunking-Videos der dpa zur Bundestagswahl 2025

Vor der Bundestagswahl 2025 hat das Faktencheck-Team der dpa in fünf Videos auf Tiktok und Instagram über aktuelle Falschinformationen und gängige Desinformationsmuster aufgeklärt. Ziel war, nicht nur aktuelle Falschbehauptungen zu widerlegen, sondern auch Wissen darüber zu vermitteln. Nachfolgend eine Übersicht der Themen und Formate:

Thema	Einstieg (Hook)	Format
<p data-bbox="228 674 560 741"><u>How To: Prebunking für die Bundestagswahl</u></p> 	<p data-bbox="635 824 954 969">„Wusstest du, dass es so etwas wie eine Impfung gegen Desinformation gibt?“</p>	<ul data-bbox="1075 824 1398 987" style="list-style-type: none">• Frontale Erklär-Hosts• 2-3 Beispiele• Tipps zum Faktenchecken

Thema	Einstieg (Hook)	Format
<p data-bbox="276 1395 475 1462"><u>So erkennt ihr Fake-Zitate</u></p> 	<p data-bbox="695 1574 887 1686">„Hat Habeck das wirklich so gesagt?“</p>	<ul data-bbox="1075 1458 1406 1854" style="list-style-type: none">• Dialogformat zwischen Hosts• Videobelege, Schritt-für Schritt-Anleitung: How-to-Video (Screencast der Google-Suche)• Beispiele aus zwei Parteien für Ausgewogenheit

Prebunking-Videos Bundestagswahl 2025

Thema

Wahlumfragen richtig einordnen



Einstieg (Hook)

„Hast du online schon mal Umfragen mit krasen Werten gesehen?“

Format

- Frontale Erklär-Hosts
- Hintergrundinfos zu Meinungsforschung
- zwei Beispiele schlechter Umfragen
- Tipps zum Faktenchecken

Thema

Streitpunkte der TV-Debatte im Check



Einstieg (Hook)

„Sag mal, hast du die TV-Debatte auch gesehen?“

Format

- Dialogformat zwischen Hosts
- Abwechselnd Videoausschnitte der TV-Debatte und Faktenchecks
- Tipps für eigene Prüfung während TV-Debatten

Thema

Diese Behauptungen zur BTW sind falsch



Einstieg (Hook)

„Ich habe rund um die Bundestagswahl super viele Gerüchte gehört. Wir müssen das mal sortieren.“

Format

- Dialogformat zwischen Hosts
- drei Behauptungen als Beispiele mit Aufklärung über Hintergrundinfos zu Warnungen vor Falschinformationen

4

ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK

Diese Analyse zeigt, dass Desinformation systematisch alle Aspekte des demokratischen Wahlvorgangs ins Visier nimmt. Falschinformationen rund um Wahltermine lassen sich dabei vier Kategorien zuordnen: Der Wahlablauf, das Wahlrecht, Wahlumfragen und Wahlergebnis sowie Wahlwerbung und Wahlkandidaten. Ziel dieser Desinformation ist es, das Vertrauen in die Integrität von Wahlen zu untergraben.

Im Jahr 2026 stehen in Deutschland eine Reihe von Landtags- und Kommunalwahlen an. Für Medienschaffende und Vermittler von Medienkompetenz bietet das viele Gelegenheiten, in denen sie die Öffentlichkeit über Wahl-Desinformation aufklären können. Dafür braucht es Kenntnisse und Handlungsoptionen, die diese Analyse anbietet.

Ziel von Prebunking-Formaten ist, dass Bürgerinnen und Bürger Falschinformationen rund um Wahlen schneller erkennen und nicht mehr weiterverbreiten, wenn sie darauf stoßen. So kann ein Beitrag zum Schutz demokratischer Prozesse geleistet werden.

dpa • factchecking

Stand: Januar 2026

Titel: Grafik (dpa) / Foto: Sebastian Gollnow (dpa)

European
**MEDIA AND
INFORMATION**
Fund